

## Überblick

- 2019 wächst die Wirtschaft voraussichtlich mit 4,2% und damit vergleichbar mit Vorjahren
- Wachstum beruht in erster Linie auf steigenden Investitionen und steigendem Konsum
- Inflationsrate zum Jahresende 2019 mit 7,5% relativ hoch; sollte in 2020 aber wieder sinken
- Wechselkurs des Leu relativ stabil zum US-Dollar, leichte Aufwertung zum Jahresende
- Wachstum von Rücküberweisungen aus der EU, sie stellen bereits 46% der Gesamtrücküberweisungen
- Leichter Anstieg bei Außenhandel; starker Anstieg der Exporte in die Türkei
- Haushaltsdefizit voraussichtlich unter 3% des BIP in 2019; höheres Defizit im Wahljahr 2020 zu erwarten

## Themen

- **Die neue Regierung.** Neue Minderheitsregierung der Sozialisten muss ihren Willen zur Reformpolitik noch beweisen
- **Verbesserung des Geschäftsklimas.** Konkrete Vorschläge durch GET Moldau in Kooperation mit der European Business Association
- **Reformkonzept für die Investitionsförderagentur.** Zur Stärkung der Effektivität der Investitionsförderagentur sollte eine zielgruppenorientierte Ausrichtung angestrebt werden
- **Überregionaler Busmarkt in Moldau.** Strategisches Planungs- und Regulierungskonzept notwendig basierend auf einem Mobilitätsmasterplan

# Basisindikatoren

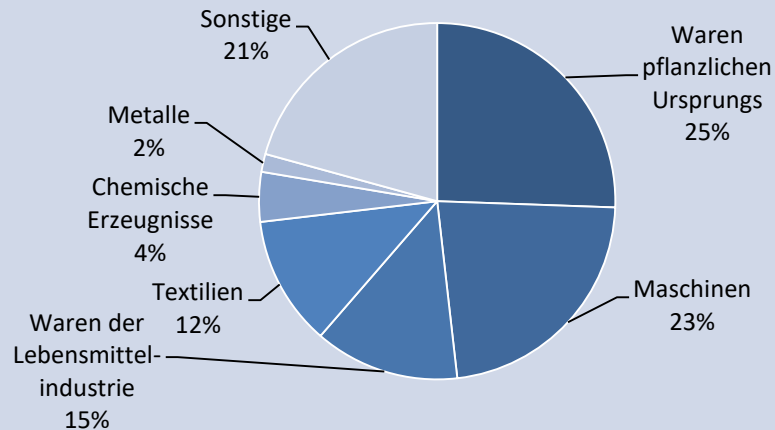
	Moldau	Ukraine	Rumänien	Belarus	Russland
BIP, Mrd. USD	11,7	150,4	243,7	63,1	1.637,9
BIP/Kopf, USD	4.363*	3.592	12.483	6.659	11.163
Bevölkerung, Mio.	2,7*	41,9	19,5	9,5	146,7

Quelle: IWF, Belstat, German Economic Team; Prognose für 2019; \*Bevölkerungszahl gemäß der neuen Methodologie der nationalen Statistikbehörde

## Handelsstruktur

### Exporte

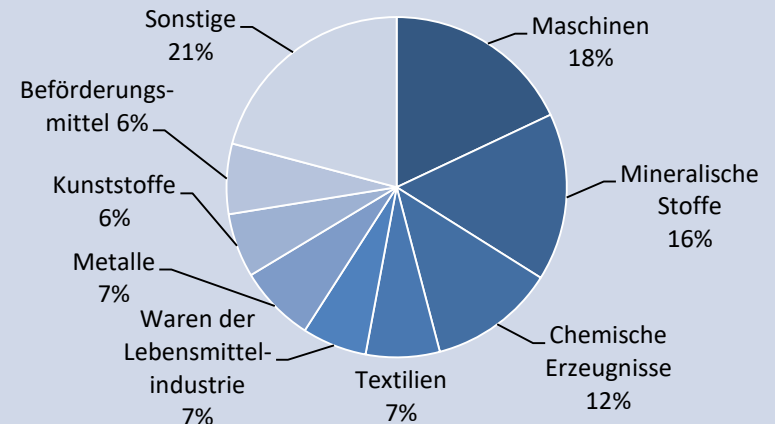
EU 66% | Russland 9% | Sonstige 25%



Quelle: Nationale Statistikbehörde; 11M2019, Anmerkung: Warenhandel

### Importe

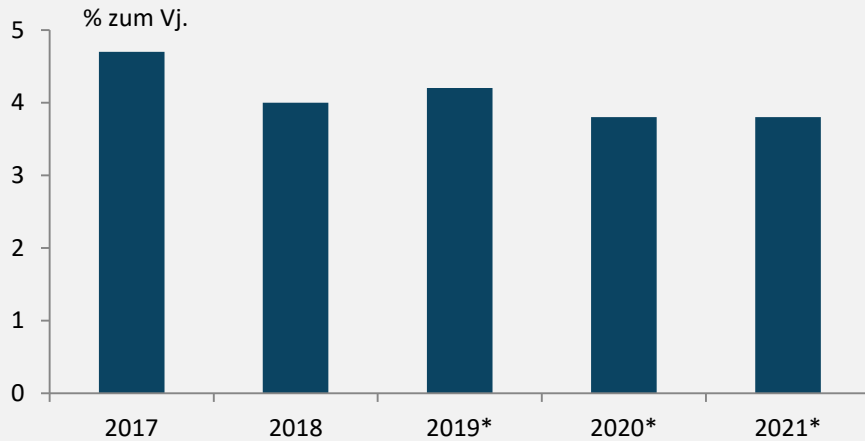
EU 50% | Russland 12% | Sonstige 38%



Quelle: Nationale Statistikbehörde; 11M2019, Anmerkung: Warenhandel

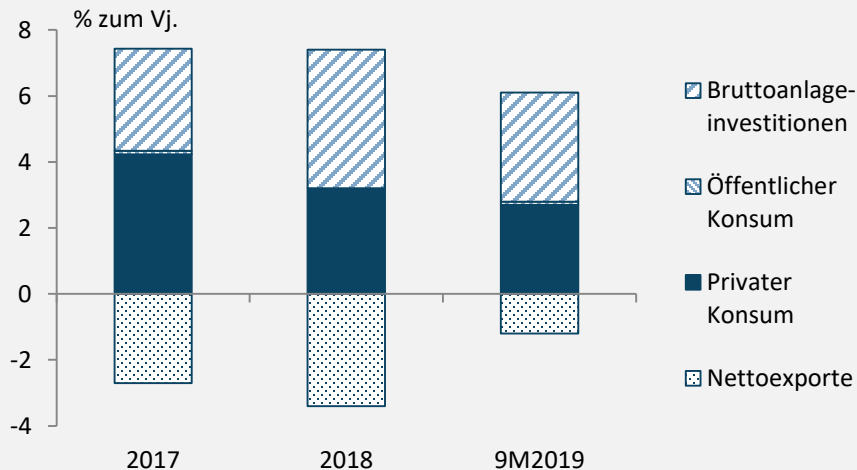
# Wirtschaftswachstum

## Reales BIP-Wachstum



Quelle: Nationales Statistikkbüro; \*Schätzung/Prognose Wirtschaftsministerium

## Beitrag zum Wirtschaftswachstum (real)



Quelle: Nationales Statistikkbüro

## BIP 2019

- Wachstum von geschätzt 4,2%
- Grund sind vor allem steigende Investitionen, +16,1% in 9M2019 ggü. 9M2018
- Ähnliche Wachstumsrate bei privaten und öffentlichen Investitionen
- Privater Konsum leistet ebenfalls positiven Wachstumsbeitrag

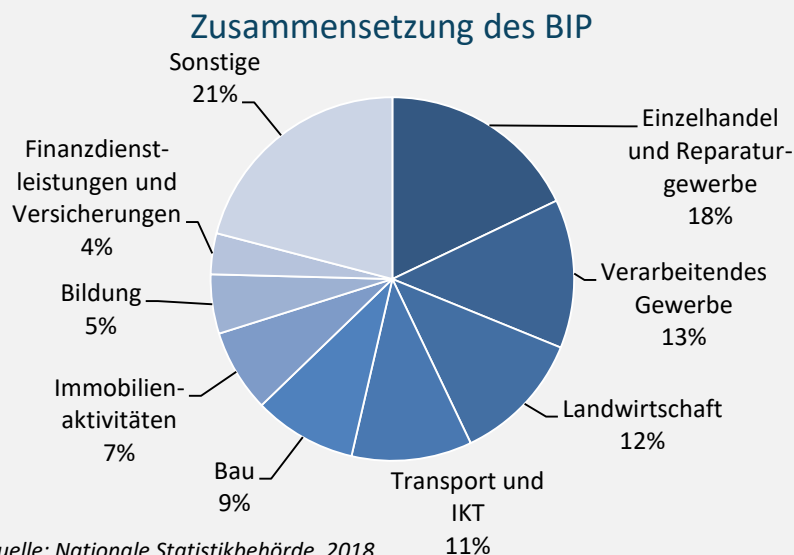
## BIP 2020

- Wachstum von knapp 4% erwartet
- Allerdings Unsicherheit aufgrund politischer Veränderungen
- Kurs der neuen Minderheitsregierung in Prognose nicht berücksichtigt
- Unklar, in welchem Ausmaß internationale Unterstützung fortgesetzt wird

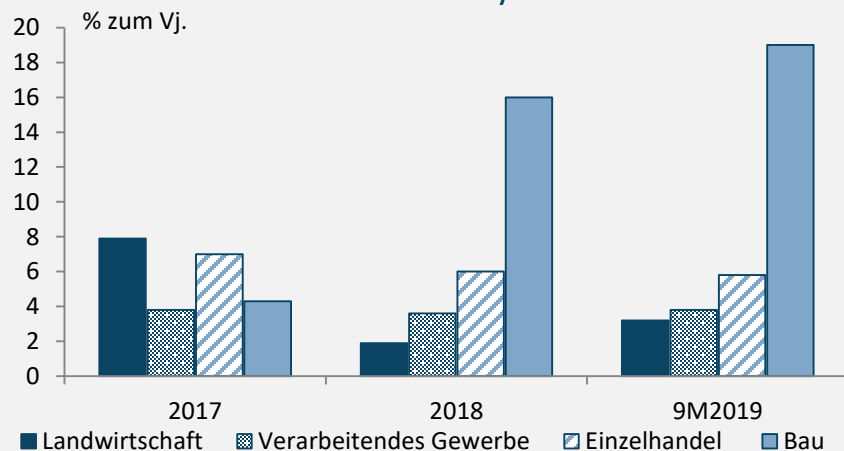
## Fazit

- Investitionen und Konsum bleiben Wachstumstreiber
- Viel Unsicherheit bei Prognose für 2020

# Sektorale Perspektive



## Sektorale Dynamik



## Landwirtschaft

- Wächst das vierte Jahr in Folge; Anstieg von 3,2% in 9M2019 ggü. 9M2018

## Verarbeitendes Gewerbe

- 9M2019: Wachstum bleibt mit 3,8% etwa auf Vorjahresniveau
- Allerdings hohe Dynamik bei Automobilbranche in den Sonderwirtschaftszonen

## Einzelhandel

- 9M2019: Anstieg mit 5,8% ggü. 9M2018
- Wesentlicher Wachstumstreiber; spiegelt robusten Konsum wider

## Bausektor

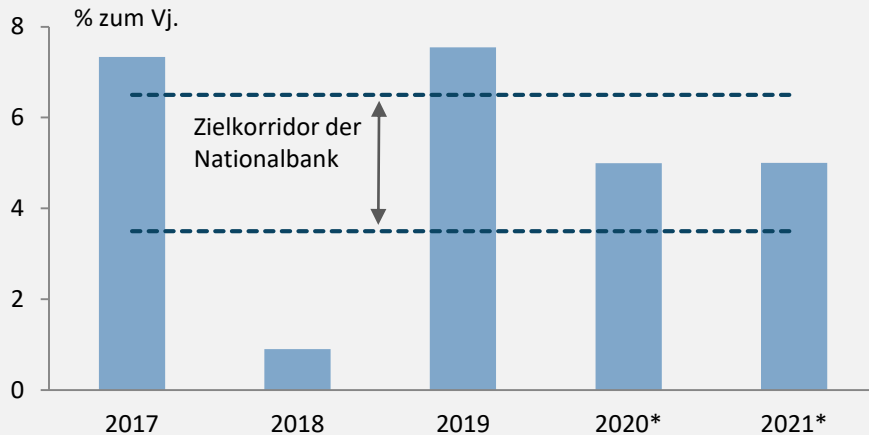
- 9M2019: Sehr starkes Wachstum von 19,0% steht im Zusammenhang mit wachsenden öffentlichen und privaten Investitionen

## Fazit

- Wachstum in allen wichtigen Sektoren, starke Dynamik im Bausektor

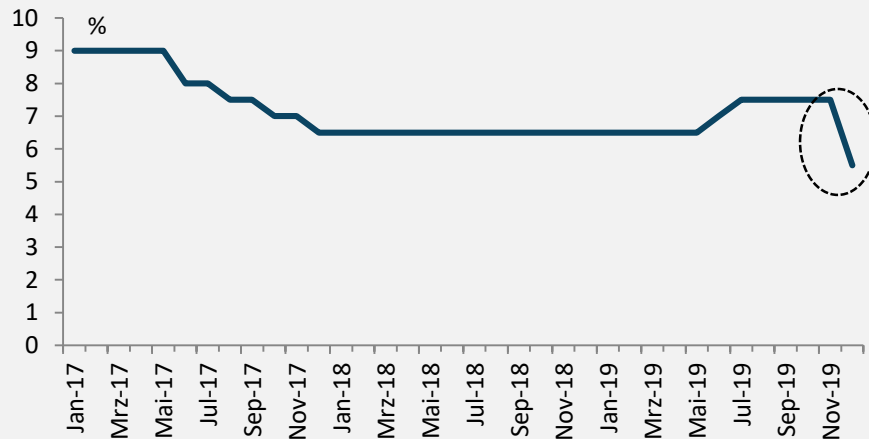
# Inflation und Geldpolitik

## Inflationsrate



Quelle: IWF, \*Prognose; Anmerkung: Verbraucherpreise zum Jahresende

## Leitzins der Nationalbank



Quelle: Nationalbank

© Berlin Economics

## 2019

- Deutlicher Anstieg der Inflation auf 7,5% zum Jahresende
- Gründe sind Verteuerung von Lebensmitteln und Anhebung der regulierten Preise

## 2020

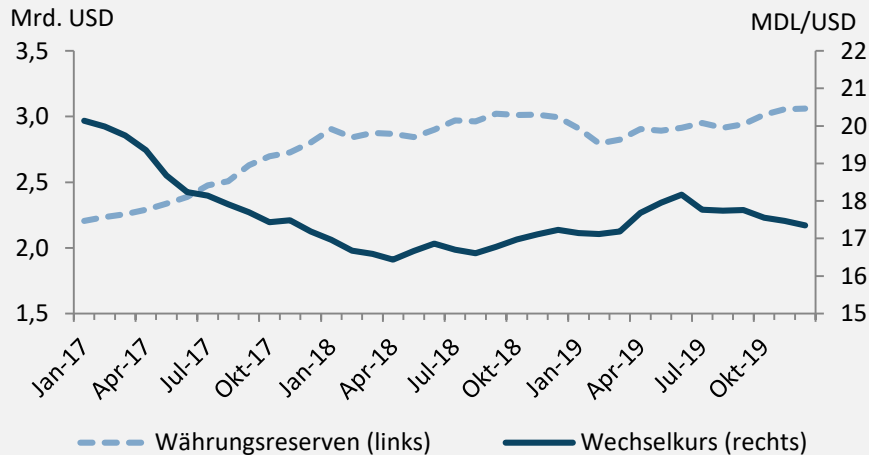
- Wieder sinkende Inflation erwartet
- Begründet durch sinkende Lebensmittelpreise, sich abschwächende Weltwirtschaft und Aufwertung des Leu
- Nationalbank reagierte überraschend stark auf geringere Inflationserwartung mit einer Senkung des Leitzinses von 7,5% auf 5,5% in Dez 2019

## Fazit

- Relativ starke Inflation zum Jahresende 2019 sollte 2020 wieder sinken
- Starker Einfluss von externen Faktoren auf Inflation in Moldau

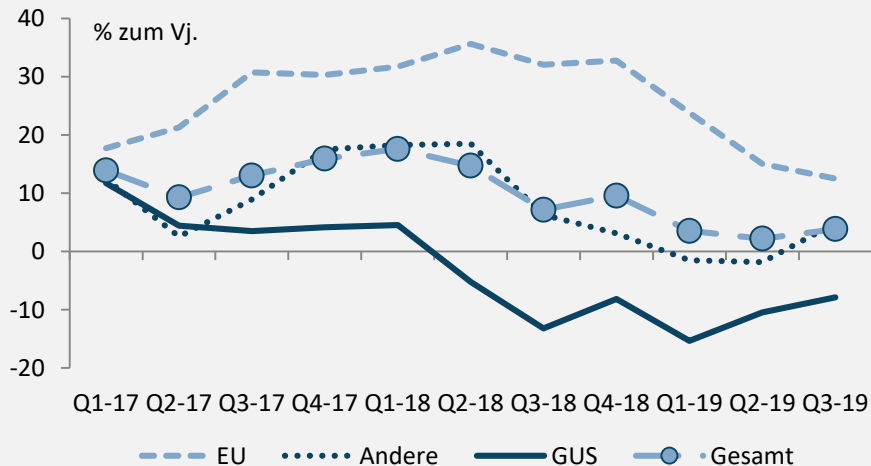
# Wechselkurs und Rücküberweisungen

## Wechselkurs und Währungsreserven



Quelle: Nationalbank Moldau

## Rücküberweisungen (in US-Dollar)



Quelle: Nationalbank

## Wechselkurs und Währungsreserven

- Kurzzeitige Abwertung des Leu um ca. 6% zwischen März und Juni 2019
- Seit Juni kontinuierliche Aufwertung
- Währungsreserven mit leicht positivem Trend in 2019; über 5 Monate Importdeckung

## Rücküberweisungen

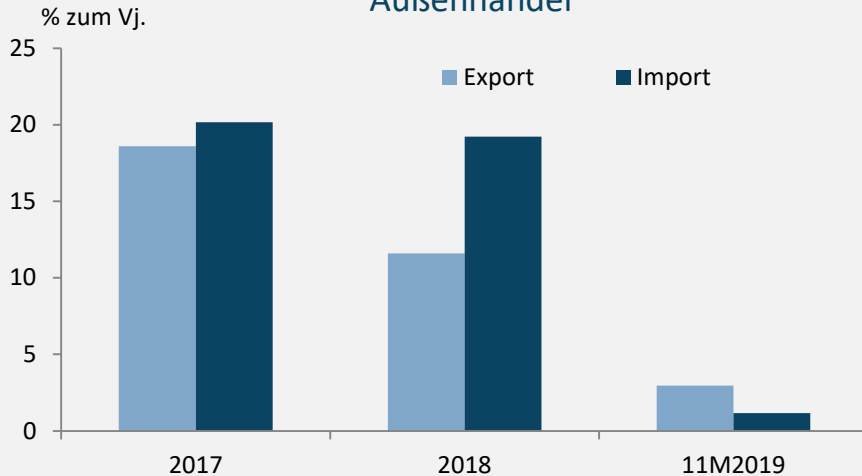
- Q3-2019: 46% aus EU, 30% aus GUS, 24% aus anderen Ländern in Q3-19
- Rückläufige Rücküberweisungen aus der GUS, steigende aus der EU

## Fazit

- Wechselkurs und Währungsreserven weitgehend stabil
- EU wichtigste Region für moldauische Rücküberweisungen

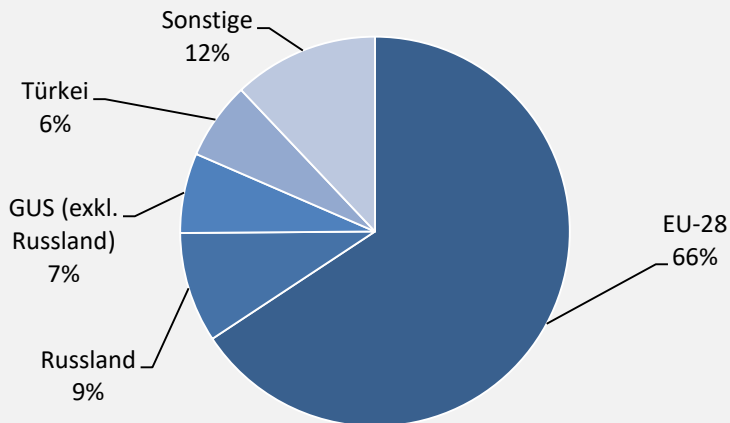
# Außenhandel

## Außenhandel



Quelle: Nationale Statistikbehörde; Anmerkung: Warenhandel

## Exporte nach Ländern



Quelle: Nationale Statistikbehörde, 11M2019

## Import

- Nur schwaches Wachstum von 1,2% in 11M2019
- Kaum Dynamik nach zwei starken Jahren

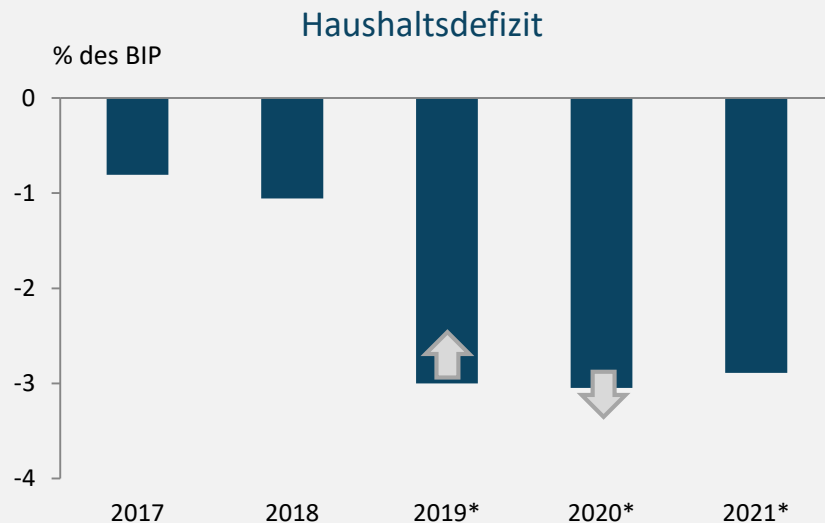
## Export

- Anstieg von 3,0% in 11M2019 und damit ebenfalls weniger Dynamik als in Vorjahren
- Aber große Unterschiede bei Warengruppen
- Anstieg der Kabelbaumexporte um 11,6%
- Rückgang der Textilexporte um 11,9%

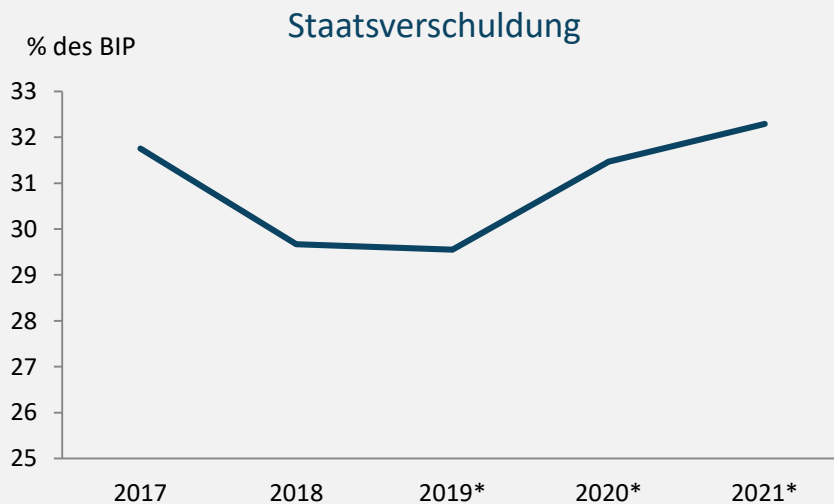
## Exporte nach Regionen, 11M2019

- Leichter Rückgang der Exporte in die EU um 2,5%
- Anstieg der Exporte in die GUS um 4,7%
- Starker Anstieg der Exporte in die Türkei von 89% durch Handelsumlenkung zu erklären
- EU bleibt mit Abstand wichtigster Exportmarkt für moldauische Produkte

# Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung



Quelle: IWF, \*Schätzung/Prognose



Quelle: IWF, \*Schätzung/Prognose

## Haushaltsdefizit 2019

- 11M2019: Schnelleres Wachstum von Ausgaben (+12,7%) als von Einnahmen (+8,4%)
- Gründe:
  - Senkung Körperschaftssteuer in 2018
  - Anstieg der Sozialausgaben und Löhne
- Allerdings Reduktion des Defizits durch
  - Zahlreiche Maßnahmen zur Stabilisierung des Budgets unter Sandu-Regierung
  - BIP-Wachstum stärker als erwartet
- Insgesamt sollte das Defizit unter der bisherigen Schätzung des IWF von 3,0% des BIP liegen

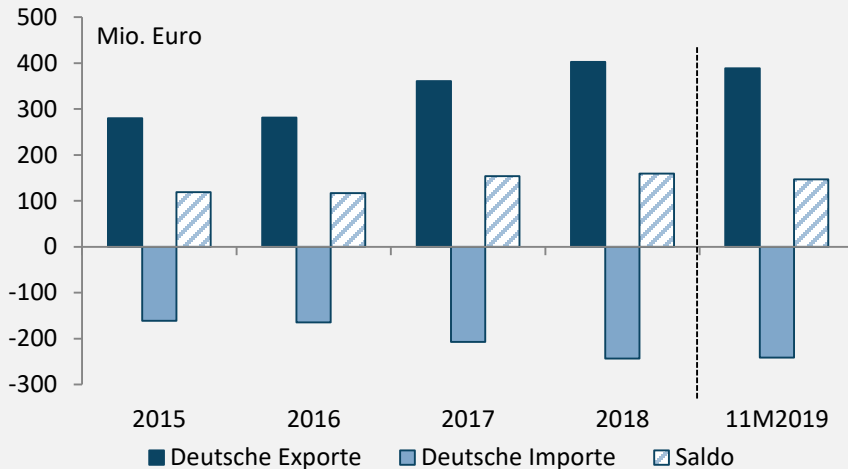
## Ausblick 2020

- Defizit sollte wieder steigen, da Präsidentschaftswahlen anstehen und Haushalt der neuen Minderheitsregierung zusätzliche Ausgaben vorsieht



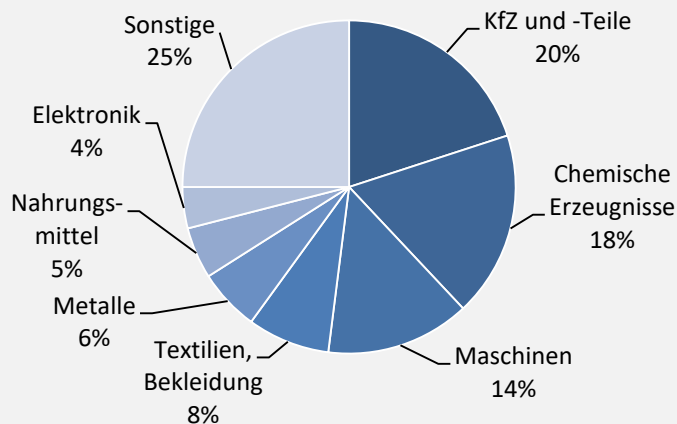
# Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Moldau

## Deutscher Handel mit Moldau



Quelle: Statistisches Bundesamt, \*eigene Prognose

## Deutsche Exporte nach Moldau



Quelle: Statistisches Bundesamt; 2018

## Bilaterales Handelsvolumen

- Handelsvolumen von 630 Mio. EUR in 11M2019; Anstieg von 5,8% ggü. Vorjahreszeitraum

## Deutsche Exporte nach Moldau

- Exporte stiegen in 11M2019 um 3,6% und damit geringer als im Vorjahr
- Deutsche Exporte dennoch dynamischer als Exporte der EU
- Exportiert werden insb. Kfz, Chemie und Maschinen

## Deutsche Importe aus Moldau

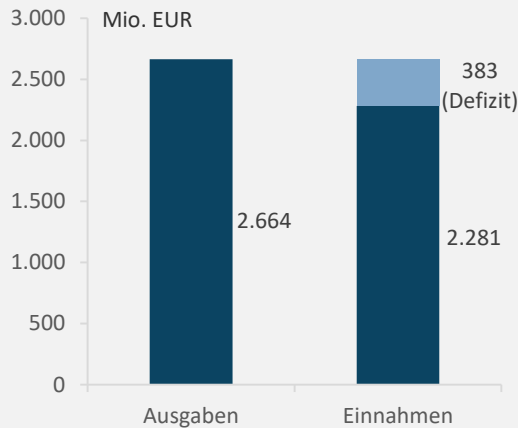
- Anstieg von 9,6% in 11M 2019 ggü. Vorjahreszeitraum
- Auch Importe wachsen langsamer als im Vorjahr

## Fazit

- Handelsintegration mit Moldau setzt sich fort
- Geringere Dynamik als 2018

# Die neue Regierung

## Haushalt für 2020



Quelle: [parlament.md](http://parlament.md); Wechselkurs: 1 EUR = 19,35 MDL

## Hintergrund

- Am 12. November wurde die Regierung von Maia Sandu entlassen
- Der Auslöser war Uneinigkeit in der Koalition zwischen ACUM und Sozialisten über die Vorauswahl des Generalstaatsanwalts
- Zwei Tage nach der Entlassung wurde eine neue Minderheitsregierung der Sozialisten mit Hilfe der Demokratischen Partei ernannt
- Westliche Partner äußerten sich besorgt, sagten jedoch zu, die Zusammenarbeit auf Basis von Konditionalität fortzusetzen

## Herausforderungen

- Schnell beschlossener Haushalt für 2020 enthält Sozialprogramme, die zu einem Defizit von etwa 3,25% des BIP führen werden
- Sicherung internationaler Unterstützung wird schwerer als für Vorgängerregierung
- Im Herbst stehen Präsidentschaftswahlen an, bei denen Igor Dodon und Maia Sandu voraussichtlich gegeneinander antreten werden

## Fazit

- Neue Minderheitsregierung hat schnell Handlungsfähigkeit gezeigt, sie muss aber noch beweisen, dass es ihr mit der Reformpolitik ernst ist und sie nicht nur die Präsidentschaftswahlen im Blick hat

# Verbesserung des Geschäftsklimas

## Hintergrund

- Gemeinsame Studie von GET Moldau und der European Business Association mit Reformvorschlägen
- 21 Vorschläge in 4 Kategorien: Arbeitsrecht, allgemeines Recht, Steuern und Rechnungswesen, Sektorregulierung
- Ziel: Verbesserung des Investitionsklimas in Moldau durch Lösung praktischer Probleme

## Methode

- Vorschläge kamen direkt von Unternehmen und wurden von GET Experten geprüft
- Fokus auf Lösungen für praktische Probleme, die die großen Reformen z.B. Justizreform ergänzen

## Beispiele

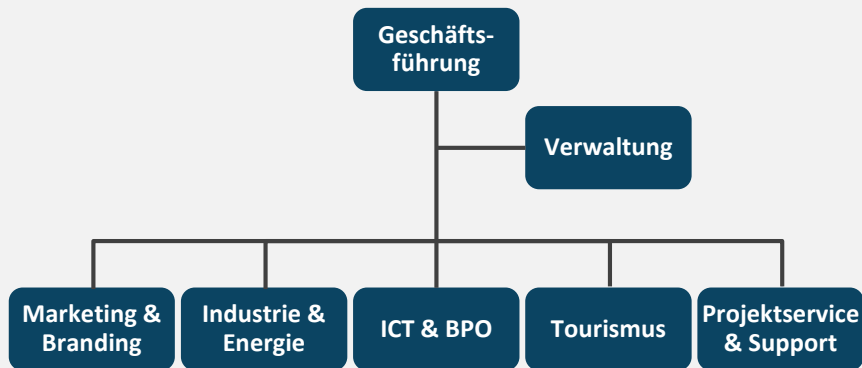
1. Vereinfachung der Rechnungsstellung: Abschaffung des Systems der vorgedruckten und nummerierten „fiscal facture“ zugunsten von regulären Rechnungen
2. Abschaffung des "Aktes der Akzeptanz" im Steuerverfahren: Ein Relikt aus der Sowjetunion, das die Bürokratie ohne zusätzlichen Nutzen erhöht
3. Anerkennung von EU-Zertifizierungen für Waren und Anlagen: Der Verzicht auf inländische Zertifizierungen würde Kosten für Gebrauch/Verkauf von Importen aus der EU reduzieren
4. Aufnahme von Dienstleistungen für Unternehmen in die Steuerregelung für selbständige Tätigkeiten: Handwerker erhielten eine legale Möglichkeit, Dienstleistungen für Unternehmen anzubieten

## Fazit

- In Zusammenarbeit mit europäischen Firmen wurden realistische Reformvorschläge zur Verbesserung des Geschäftsklimas in Moldau erarbeitet

# Reformkonzept für die Investitionsförderagentur in Moldau

## Zielgruppenorientiertes Organisationsmodell



Quelle: German Economic Team

## Hintergrund

- Die Effektivität der Investitionsförderagentur soll erhöht werden
- Dabei wird eine zielgruppenorientierte Ausrichtung angestrebt

## Herausforderungen

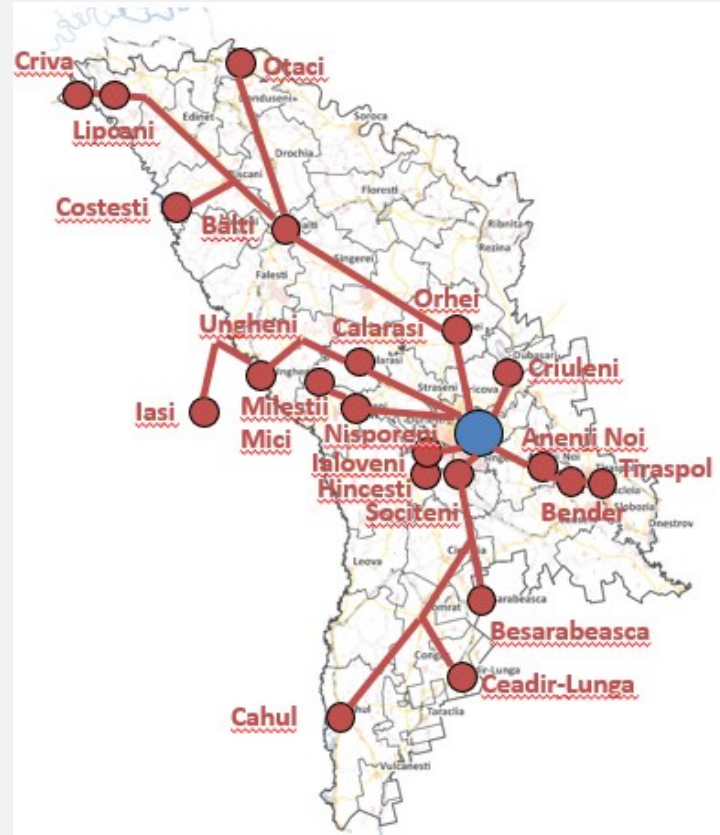
- Eine derartige Ausrichtung bietet erhebliche Chancen – u.a. mit Blick auf Synergien zwischen Investitions-, Export- und Tourismusförderung
- Gleichzeitig ist der Reformprozess komplex und geht deutlich über die Entwicklung von angepassten Vermarktungsinstrumenten hinaus

## Fazit

- Ein maßgeblicher Erfolgsfaktor besteht in einem integrierten Ansatz, der die Organisationsstruktur und Prozesse einbezieht
- Auch die Key Performance Indicators (KPI) sollten die neue Ausrichtung reflektieren
- Wichtig ist zudem ein systematisches Vorgehen, um die erforderlichen zielgruppenspezifischen Kompetenzen und Kontakte aufzubauen

# Überregionaler Busmarkt in Moldau

## Busnetzwerk in Moldau



Quelle: IGES Institut. Data: © Openstreetmap 2019.

## Hintergrund

- Zwischenstädtischer Bustransport wichtigstes Verkehrsmittel im nationalen Verkehrssystem in Moldau
- Mehr als 7.000 Routen werden von fast 500 kleinen und mittleren Unternehmern bedient
- Mehr als 50% der Busflotte ist älter als 26 Jahre, es dominieren Busse mit geringer Kapazität
- Anteil von illegalem Transport von schätzungsweise 30-40%
- Staatlich festgesetzte Tarife sind nicht kostendeckend; Regulierung beschränkt Wettbewerb
- Dem System fehlt ein nachfrageorientierter Planungs- und Regulierungsansatz

## Empfehlungen des German Economic Team

- Ein strategischer Planungsprozess sollte begonnen werden mit einem Mobilitätsmasterplan als Kernelement
- Eine transparente, dynamische und differenzierte Tarifregulierung sollte installiert werden
- Minimale quantitative und qualitative Standards sollten definiert und Marktbeschränkungen eliminiert werden
- Ein digitales Informations- und e-ticketingsystem sollte den Servicelevel deutlich erhöhen

# Über das German Economic Team



Das German Economic Team (GET) unterstützt die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus, Moldau, Georgien und Usbekistan beratend bei der Gestaltung wirtschaftspolitischer Reformprozesse und der nachhaltigen Entwicklung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Im Rahmen des Projekts sind wir auch in weiteren Ländern zu ausgewählten Themen aktiv.

In einem kontinuierlichen Dialog mit hochrangigen Entscheidungsträgern in den Beratungsländern identifizieren wir aktuelle wirtschaftspolitische Problemfelder und präsentieren anschließend auf Basis unabhängiger Analysen konkrete Handlungsempfehlungen.

Darüber hinaus unterstützt GET mit seinem Know-how und detaillierter Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge in der Region deutsche Institutionen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Das German Economic Team wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert. Das Beratungsunternehmen Berlin Economics ist mit der Umsetzung des Projekts beauftragt.

## KONTAKT

German Economic Team  
c/o BE Berlin Economics GmbH  
Schillerstraße 59  
10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0  
[info@german-economic-team.com](mailto:info@german-economic-team.com)  
[www.german-economic-team.com](http://www.german-economic-team.com)  
Twitter: @BerlinEconomics  
Facebook: @BE.Berlin.Economics

Durchgeführt von

